



Montag, 14. September 2020 | REGIONALAUFGABE DER KIELER NACHRICHTEN

## SPROTTENSCHNACK



### Rechtzeitig den Lappen abgeben

☛ In einer Tankstelle beobachtete ich einen älteren Mann. In Schlappen und ohne Mund-Nasen-Schutz wollte er etwas kaufen. Er hielt so weit Abstand von der Plexiglasscheibe, dass die Kassiererin große Mühe hatte, ihn zu verstehen. Er wiederum schien Probleme mit dem Gehör zu haben. Die Warteschlange der Kunden wurde immer länger. Mit Hilfe des Chefs konnte das Rätsel gelöst werden. Der Senior wollte Motoröl für seinen Pkw. Er erhielt die Ware, bezahlte und bewegte sich auf wackeligen Beinen zu seinem Auto. „Hoffentlich fährt er besser, als er hört und geht“, dachte ich, war allerdings skeptisch. Dieses Erlebnis brachte mich ins Grübeln. Es ist zwar noch eine Weile hin, doch auch für mich wird der Tag kommen, an dem ich den Führerschein lieber abgeben sollte, als andere und mich im dichten Straßenverkehr zu gefährden. Ein Moment, in dem ich auf einen wertvollen Teil meiner dann ohnehin schon eingeschränkten Mobilität verzichten würde. Trotzdem: Spätestens seit neulich habe ich vor, mich als Greis vom „Lappen“ zu trennen – bevor es kracht.

### Workshop für ein sauberes Eckernförde

**ECKERNFÖRDE.** Die Stadt lädt zu einem Auftakt-Workshop für ein sauberes Eckernförde ein. Bis zu 24 Teilnehmer können dabei unter Einhaltung der Corona-Vorschriften an den Themen Zigarettenkippen, Hundekotbeutel und die Müll mitarbeiten. Die Ergebnisse der Arbeitsstationen werden anschließend präsentiert. Der Workshop läuft am Dienstag, 29. September, ab 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses. Anmeldung mit Kontaktdaten unter Tel. 04351/710-604 oder E-Mail: [maren.quast@stadt-eckernfoerde.de](mailto:maren.quast@stadt-eckernfoerde.de). *crd*



Der Blitzanhänger für Tempomessungen wird derzeit in der Reeperbahn in Eckernförde getestet.

FOTO: TILMANN POST

## Kreis testet erneut einen Blitzanhänger

Sensible Messtechnik ist laut Hersteller „schusssicher“ verbaut – Entscheidung über Anschaffung Mitte Oktober

VON TILMANN POST

**RENSBURG.** Autofahrer aufgepasst – der Kreis Rendsburg-Eckernförde treibt die Aufrüstung seiner Blitzer-Technik voran. Erneut wird derzeit ein Anhänger ausprobiert, der zwar mobil ist, aber völlig autark rund um die Uhr Tempo-Sünder fotografieren kann. Die zweimonatige Testphase dauert noch bis Mitte Oktober.

Das Gerät lässt sich mit einem Auto an den Einsatzort ziehen und dort am Straßen-

rand abkoppeln. Dann ist es in der Lage, mehrere Tage und Nächte ohne weiteres Zutun zu arbeiten – wie zuletzt an der Reeperbahn in Eckernförde.

### Blitzer-Anhänger kann zehn Tage autark im Einsatz sein

Im Unterschied zu den herkömmlichen, individuell aufstellbaren Blitzern muss der Anhänger nicht vor Ort von Mitarbeitern betreut werden. Denn die sensible Messtechnik hinter der Scheibe am

Heck befindet sich unter einem sicheren Stahlkleid – das laut Hersteller sogar schusssicher ist.

Ein ähnliches Gerät testete die Ordnungsbehörde des Kreises Rendsburg-Eckernförde bereits ab Dezember vergangenen Jahres. Das Glas wurde jedoch beschädigt, als der Anhänger Ende Februar zum Blitzen an der Landesstraße 42 zwischen Sehestedt und Steinrade abgestellt worden war. Der Kreis erstattete Anzeige, der Verursacher konnte aber bis heute nicht ermittelt werden. Trotzdem verfolgt die Verwaltung den Plan weiter.

„Wir sind von der Idee überzeugt, weil sich damit Verkehrssicherheit in hohem Maße herstellen lässt“, sagte Kreisverwaltungsdirektor Martin Kruse. Mit dem Anhänger seien Geschwindigkeitsmessungen zu jeder Tageszeit und auch an Wochenenden möglich. Das zeigte sich bereits bei Messungen Ende August in

der Alten Kieler Landstraße in Rendsburg und im Anschluss in Fleckeby an der Schule. An beiden Einsatzorten wurde über mehrere Tage geblitzt. Bis zu zehn Tage am Stück sind möglich.

### 400 Standorte in sensiblen Bereichen sind im gesamten Kreisgebiet für den Blitzer vorgesehen.

„Als Messsystem kommt die Poliscan FM1 der Firma Vitronic zum Einsatz. Die Anlage misst mehrere Fahrzeuge auf mehreren Spuren gleichzeitig“, teilte Kruse zuletzt dem Hauptausschuss mit. Dabei komme Lasertechnik zum Einsatz. „Sie ist in der Lage, auch dicht hintereinander fahrende Fahrzeuge zu messen und die Messwerte eindeutig zuzuordnen.“ Die Fotos ließen sich jederzeit aufrufen, sodass eine Kontrolle der Ergebnisse möglich sei, ohne die Mes-

sung zu unterbrechen.

Die Anlage wird per Batterie betrieben. Ein zweiter Satz mit Ladestation sei vorhanden, „sodass der Anhänger ohne Unterbrechung eingesetzt werden kann“, so Kruse. Er lässt sich mit einem Modem ausstatten, das die erfassten und verschlüsselten Daten drahtlos übertragen kann und den Fernzugriff auf das Messsystem ermöglicht.

Nach Abschluss der Testphase vergleicht Kruses Fachbereich beide Geräte. Dann werde entschieden, ob einer und – wenn ja – welcher der Anhänger angeschafft wird. Sie kosten zwischen 200 000 und 300 000 Euro.

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde gibt es 400 Stellen, an denen die Verwaltung und die Polizei Blitzer aufstellen, etwa an Schulen, Kindergärten und Altenheimen. Auch Straßenabschnitte gehören dazu, an denen es besonders häufig kracht, sogenannte Unfallschwerpunkte.



Ein moderner, autarker Blitzer auf einem Anhänger war auch bereits in Bordesholm im Einsatz. Dieses Modell wurde dann aber später von Unbekannten beschädigt.

FOTO: DAN/ARCHIV

## Bis 250 feste Sitzplätze im Strandkino am Ruderclub

Green Screen startet die beliebte Open-Air-Schau am 25. September

VON CHRISTOPH ROHDE

**ECKERNFÖRDE.** Corona verhaltete eine ganze Open-Air-Reihe des Naturfilmfestivals Green Screen – nicht aber das Strandkino. Statt Mitte August, wie gewohnt, wird das Filmerelebnis mit Meeresblick in diesem Jahr am Freitag, 25. September, über die Bühne gehen. An einem neuen Ort, mit einem neuen Konzept und Eintrittskarten.

Das Strandkino gehört zu den traditionellen Außenveranstaltungen der Eckernförder Filmschau. Viele Jahre war die Treppe des Ostsee-Info-Centers an der Hafenspitze die Zuschauertribüne für das Freiluft-Event. Doch diesmal wird alles ein

bisschen anders. Das Veranstaltungsmanagement der Touristik und das Green-Screen-Team haben sich zusammengesetzt, um ein corona-conformes Konzept zu erarbeiten. Das Resultat: Es gibt zwei Filmvorführungen – eine nachmittags für Kinder und eine abends für Erwachsene – am Strandbereich vor dem Ruderclub.



Damit auch nachmittags etwas zu sehen ist, steht nach Angaben von Stephan Vollbehr, Veranstaltungsleiter der Touristik, eine sogenannte LED-Leinwand als Tageslichtleinwand

zur Verfügung. Ab 16 Uhr beginnt am Ruderclub vor dem Café Diqurannte von Erdinc Sarapli das Kinderprogramm mit der Kurzfilmrolle für Kids. Acht kleine Natur-Dokus sind hier zu sehen sowie der neue Naturkurzfilm über die Region Eckernförde. Abends ab 20 Uhr folgt die Erwachsenen-Vorstellung mit dem „besten Meeresfilm 2020“ des Festivals.

Rund 200 bis 250 feste Sitzplätze stehen insgesamt zur Verfügung in Tischgruppen mit Stühlen (je drei Personen), Strandkörben (je zwei Erwachsene und zwei Kinder) und in Liegestühlen. Karten gibt es für 15 Euro (pro Tischgruppe oder Strandkorb) und 7,50 Euro (Lie-

gestuhl). Der Vorverkauf läuft ab Montag über den Tourist-Info-Punkt in der Kieler Straße. Zaungäste des Strandkinos sollen sich keine Hoffnung machen: Ähnlich wie bei den Piratenshows wird das Veranstaltungsgelände von 16 bis 17.30



So dicht gedrängt wie in den Vorjahren werden die Strandkino-Zuschauer diesmal nicht sitzen. Am Ruderclub gibt es feste Plätze an Tischen, in Strandkörben und in Liegestühlen.

FOTO: CHRISTOPH ROHDE

Uhr sowie ab kurz vor 20 Uhr vorübergehend abgesperrt. Die Touristik bittet Promenadengäste um Verständnis.

Uhr sowie ab kurz vor 20 Uhr vorübergehend abgesperrt. Die Touristik bittet Promenadengäste um Verständnis.

Uhr sowie ab kurz vor 20 Uhr vorübergehend abgesperrt. Die Touristik bittet Promenadengäste um Verständnis.